



# Jeder kann eigene Zeichen setzen

20 vorbildliche Wegweiser

**+++ 1 Ursula Sladek**, Geschäftsführerin der Elektrizitätswerke Schönau. Um unabhängig vom Atomstrom zu werden, kauften die Einwohner des badischen Schönau 1997 für 5,8 Millionen D-Mark das örtliche Stromnetz zurück. Mit 25 Mitarbeitern und knapp 60 000 Kunden bundesweit sind die ehemaligen „Stromrebell“ heute einer der großen deutschen Ökostromanbieter.

**+++ 2 Stephan Wrage**, Gründer der Firma SkySails, macht die Kräfte des Windes für die Frachtschiffahrt nutzbar – mit einem bis zu 320 Quadratmeter großen Zugdrachen.

**+++ 3 Maximilian Kerschbaum** gewann 2007 mit seinem Verfahren, die Effizienz von Biogas-Anlagen zu erhöhen, einen Sonderpreis bei „Jugend forscht“. Die Ertragssteigerung beträgt bis zu 20 Prozent.

**+++ 4 Michael Otto** gründete die Initiative „2°“, in der sich zwölf deutsche Großunternehmen für Klimapolitik einsetzen. Zentrale Forderung: Die Emission von Treibhausgasen muss weltweit etwas kosten.

**+++ 5 Aloys Wobben** baute 1984 sein erstes 55-Kilowatt-Windrad. Mit der Firma Enercon liegt der „Bill Gates aus Ostfriesland“ heute auf Platz 4 im Weltmarkt: mehr als 11 000 Windenergieanlagen, über 8000 Beschäftigte weltweit.

**+++ 6 Beate Weber** hat als Heidelberger Oberbürgermeisterin konsequent ökologische Ideen in praktische Politik umgesetzt. Ihr erstes Klimaschutzkonzept stammte von 1992. 2006 schied sie aus dem Amt; nun arbeitet sie im Weltzukunftsrat.

**+++ 7 Robert Hauser**, Zürcher Kantonalbank. Schon früh legte die drittgrößte Schweizer Bank Fonds zur Finanzierung von erneuerbaren Energien, für Photovoltaik oder Leuchtdioden

auf. Der Leiter des Teams „Nachhaltigkeits-Research“ freut sich: „In den letzten zwei Jahren hat sich die Anlagelust in diesem Bereich verzehnfacht.“

**+++ 8 Helga Kromp-Kolb** ist die Klimaforscherin Österreichs. Seit 20 Jahren macht die Umweltmeteorologin an der Universität Wien auf die gestörte Balance zwischen Himmel und Erde aufmerksam. 2005 wurde sie österreichische „Wissenschaftlerin des Jahres“.

**+++ 9 Rolf Disch**. Niedrigenergiehäuser? Passivhäuser? Das war gestern. Der Freiburger Solararchitekt ist auf Plusenergie-Gebäude spezialisiert, die durch Photovoltaik-Module mehr Energie erzeugen, als die Bewohner verbrauchen.

**+++ 10 Rainer Griebhammer**. Sein „Öko-Knigge“ wurde vor 20 Jahren zum Bestseller. Jetzt hat der stellvertretende Geschäftsführer des Öko-Instituts Freiburg den „Klima-Knigge“ verfasst, ein Benimmbuch für angewandten Klimaschutz im Alltag.

**+++ 11 Kathrin Gutmann** engagierte sich schon als „Jugend-Aktivistin“ für die Umwelt. Seit 2005 koordiniert die Politikwissenschaftlerin die Klimaschutz-Strategie des WWF international – „High Level“-Meetings mit UN-Generalsekretär Ban Ki-Moon eingeschlossen. Ihr Ziel: ein faires und umfassendes Abkommen als zweite Phase des Kyoto-Protokolls.

**+++ 12 Dietrich Brockhagen**, Physiker und Umweltökonom, gründete die gemeinnützige „Atmosfair GmbH“. Die Idee: Flugreisende berechnen die „Klima-Kosten“ ihrer Reise und kompensieren sie durch die Unterstützung von Klimaschutzprojekten.

**+++ 13 Lea Kruch** steht für viele Schüler, die in Bremerhaven und Bremen Energie- und Wassersparen üben. Bisherige Ersparnis durch die Aktion „3/4plus“ im Land Bremen: 16 Millionen Euro. Ein Teil davon fließt zurück an die Schulen.

**+++ 14 Hermann Scheer**, SPD-Parlamentarier und Präsident von Eurosolar, hat das Erneuerbare Energien Gesetz (EEG) mit-erfunden. Strom aus regenerativen Energien ins Netz einzuspeisen, bringt verlässlich Geld ein. Das finanziert die Investition und sorgt für einen Domino-Effekt: Massenanfertigung macht die saubere Technik billiger.

**+++ 15 Philipp Werlen**. Seine Arbeits-Umgebung ist spektakulär; dass sie bedroht ist, sehen nur Kenner. So kam dem Hüttenwart der 2341 Meter hoch gelegenen Silvrettahütte die Idee, einen Gletscherlehrpfad anzulegen. Im August 2007 wurde dieser eingeweiht.

**+++ 16 Doris**

**Haas-Arndt** lehrt Studenten, Gebäude als Organismen zu sehen, bei denen das technische Innenleben so wichtig ist wie die Fassade. Zum ökologischen Instrumentarium der Architektin gehören „intelligente“ Fassadensysteme oder Tageslichtlenkung.

**+++ 17 Christoph Bals** streitet als politischer Geschäftsführer der Organisation Germanwatch für „Nord-Süd-Gerechtigkeit“. Er ist bei Politikern, Unternehmern und im Finanzsektor als Lobbyist für die Ärmsten der Armen unterwegs, die der Klimawandel am härtesten trifft.

**+++ 18 Wolfgang Zirngibl**, CSU-Bürgermeister von Ascha. 1547 Einwohner hat seine Gemeinde – und seit der Konferenz in Rio de Janeiro ein Bewusstsein für Weltprobleme. Das Rathaus trägt eine Photovoltaik-Anlage und wird wie Kirche und Schule von einer Holzhackschnitzelanlage versorgt. Die Bilanz seit 2001: 44 Prozent weniger Wärmeenergieverbrauch.

**+++ 19 Irina Rau** koordiniert als Umweltpsychologin für die BUND-Jugend das „Jugendbündnis Zukunftsenergie“ und erforscht jetzt an der Uni Magdeburg die Akzeptanz alternativer Energien.

**+++ 20 Ottmar Edenhofer**, Chefökonom des Potsdam Instituts für Klimafolgenforschung, rechnet der Welt vor, dass Klimaschutz eine extrem lohnende Investition ist – und wirbt für einen Klimapakt zwischen Europa und Kalifornien. □